



Ein gutes Coaching führt zum Erfolg

Debriefing des Swiss Gliding Teams 2018

Am Debriefing des Swiss Gliding Teams (SGT) vom 27. Oktober in Olten wurde unter der Leitung von Teamcaptain Frigg Hauser Rückschau auf das vergangene Wettbewerbsjahr gehalten und die Saisonplanung der beiden kommenden Jahre in Angriff genommen.



Angeregte Diskussionen am Debriefing des Swiss Gliding Teams (SGT) (Bild: Werner Danz)

Zwei der Hauptanliegen des im vergangenen Jahr neu lancierten Swiss Gliding Teams, nämlich die längerfristige Wettkampfplanung und die Förderung des Teamflugs, nahmen dabei einen zentralen Stellenwert ein.

Pascal Brunner hielt Rückschau auf die WM der Club-, Standard- und 15-m-Klassen in Ostrów (Polen), und Rolf Friedli berichtete über die WM

in der 18-m-Klasse sowie der Offenen Klasse in Hosín (Tschechien). Beiden Sprechern gelang es, ihre wertvollen Erfahrungen der Wettkämpfe zu teilen und so künftigen Teams aufzuzeigen, in welchen Bereichen sie gemeinsam mit dem Verband Verbesserungen erzielen müssen, wenn sie ihren Anspruch auf höhere Ränge geltend machen wollen.

Wo drückt der Schuh?

Das Team rund um Segelkunstflug Weltmeister Jonas Langenegger zeigte auf, wie gross der Wert eines gut funktionierenden Coachings ist, und dass dabei durchaus auch neue Wege begangen werden sollten, um erfolgreich ans Ziel zu kommen.

Unter dem Motto „wo drückt der Schuh“ wurden die Anliegen der Wettbewerbspiloten entgegen genommen und eifrig diskutiert.

Als Ergebnis des Meinungsaustausches wurde beschlossen, dass an künftigen Schweizer Meisterschaften nur noch ein Medallensatz pro gemischter Klasse verliehen werden soll, um den Preisen mehr Gewicht zu verleihen.

Barbara Muntwyler

Schwerpunkt Teamarbeit: Das SGT setzt vermehrt auf eine sehr enge Zusammenarbeit im Team. Hier das WM Team in Ostrow (Bild: Luca Urban)



Hexenalarm in Courtelary (LSZJ)

Ziellandekonzurrenz der Vereinigung der Schweizer Segelfliegerinnen (VSSF)

Zum jährlichen Präzisionsfliegen der VSSF kamen Anfang Oktober zahlreiche Segelfliegerinnen (Hexen) aus der ganzen Schweiz in den Jura. Organisiert und ausgerichtet wurde der Wettbewerb von Delia Flury, der Siegerin des letzten Jahres, unterstützt von Barbara Muntwyler; beide fliegen in der Segelfluggruppe Biel (Flugplatz Courtelary).

Bei herrlichem Herbstwetter fand pünktlich um 10:00 LT das Briefing statt. Delia Flury gab den 16 Teilnehmerinnen einen Überblick über die Regeln des Wettbewerbs und die Landevolte. Jede Pilotin musste zwei Flüge absolvieren, einen mit der ASK 21 und den andern mit der DG 1000. Bei den auswärtigen Pilotinnen und den Teilnehmerinnen ohne Brevet, nahmen die Fluglehrer Jonas Amstutz, Daniel Degen und Klaus Hählen als Safety-Piloten auf dem Rücksitz Platz. Geschleppt wurde mit einer Husky, pilotiert von Martin Seiler aus Biel-Kappelen (LSZP), und einer Robin, geflogen von Gaetan Huguenin.

Sieg für die Präsidentin

Von 10:38 LT bis 17:43 LT legten alle Hexen, inklusive drei Flugschülerinnen und zwei nicht aktive Pilotinnen, schöne, mehr oder weniger präzise Landungen hin. Siegerin wurde Bruna Lanfranchi, die Präsidentin der VSSF, gefolgt von Barbara Muntwyler und Stefanie Hautle.

Nach einem wunderschönen Tag, der von Barbara Muntwyler mit einer Kunstflugdarbietung



Das Hexenpodest: Barbara Muntwyler (2. Rg.); Bruna Lanfranchi (Siegerin); Stefanie Hautle (3. Rg.). (von links).

abgeschlossen wurde, freuen sich die Hexen auf die Ziellandekonzurrenz im nächsten Jahr. Sie findet auf dem Flugplatz St. Gallen-Altenrhein (LSZR) statt.

Text: Waltraud Grünbauer
Fotos: zvg



Über und in den Wolken

Thuner Kunstflugtage, 17. bis 22. September 2018

Neue Erfahrungen gesammelt

Mitte September wurden auf dem Flugplatz Thun die Thuner Kunstflugtage unter der kompetenten Leitung von Adrian Sieber durchgeführt. Er wurde dabei von vier weiteren Fluglehrern und einem gut eingespielten Helferteam unterstützt.

Von den acht Segelkunstflug-Kursteilnehmern konnten fünf Absolventen die EASA-Kunstflugberechtigung erwerben:

Paul Andermatt, Giordano Facchinetti, Valeria Huber, Sam Santschi und Roger Walt.

griffen und der "Pilot of the day" gekürt. Der Titel wurde Sam Santschi aus der SG Grenchen für seinen ausserordentlichen Einsatz beim Flugbetrieb verliehen.

Dienstag, 18.09.18

Während die Kunstflug-Debütanten verschiedene neue Figuren einübten, durften zwei angehende Wettbewerbspiloten auf das Segelkunstflugzeug Pilatus B4 umschulen. Die beiden strahlten mit der Sonne um die Wette!



Auch am Boden ist voller Einsatz wichtig.

Kursteilnehmerin Valeria Huber hat dazu folgenden Bericht verfasst:

Montag, 17.09.18

Am 17. September trafen sich vor den hölzernen Hangartoren auf dem Flugplatz Thun acht PilotenInnen aus der ganzen Schweiz, um den Segelkunstflug zu praktizieren.

Nach einem ausführlichen Eröffnungsbriefing inklusive Platzführung, konnten die Teilnehmer die ersten Segelkunstflüge am Doppelsteuer absolvieren. Für die Ausbildung standen zwei ASK-21 und der MDM-1 Fox der SAGA (Swiss Aerobatic Gliding Association) zur Verfügung.

Am Abend durften die Kunstflug-Anfänger stolz auf die Figuren zurückblicken, welche sie neu erlernt hatten; wie z.B. Looping, Rolle, Rückenflug und Renversement.

Es galt nun, deren Ausführung im Verlauf der Woche zu perfektionieren und zu einem Kunstflugprogramm zusammenzufügen.

Beim gemeinsamen Debriefing wurden noch einmal die sicherheitsrelevanten Themen aufge-

Zum „Pilot of the day“ wurde Paul Andermatt aus der SG Grenchen ernannt.

Mittwoch, 19.09.18

Bei besten Kunstflugbedingungen konnten wieder viele Flüge gemacht und dabei sehr viele neue Erfahrungen gesammelt werden.

Paul Andermatt wurde nach diesem erfolgreichen Flugtag Inhaber der Segelkunstflugerweiterung; Sam Santschi und Roger Walt schlossen sowohl ihr Wettbewerbstaining als auch die Umschulung auf die Pilatus B 4 ab.

Donnerstag, 20.09.18

Am Donnerstag übten sich nicht alle im Segelkunstflug; ein Pilot und eine Pilotin begannen mit der Wolkenflugausbildung. Manuela Rösler vollbrachte dabei die glanzvolle Leistung eines einhalbstündigen Thermikfluges im „simulierten Wolkenflug“ und wurde zur Pilotin des Tages erkoren.

Giordano Facchinetti konnte die Segelkunstflugausbildung nach EASA erfolgreich abschliessen.



Manuela Rösler leitet Fluglehrer Heinz Brem durch die hier mit einer Haube simulierten Wolken.

Freitag, 21.09.18

Das Wetter liess am Morgen noch einige Kunstflüge zu; ab 15 Uhr wurde es jedoch zunehmend böiger, was leider kleine Einbussen im Kunstflugprogramm einforderte.



Die Zeit wurde genutzt, um wichtige Punkte bezüglich Human Factors aufzugreifen. Peter Bregg hielt einen interessanten Vortrag mit dem Thema: „Kunstflug aus der Sicht eines Punktrichters“.

Samstag, 22.09.18

Am letzten Tag konnten Manuela Rösler und Olivier Faist die Wolkenflugausbildung abschliessen; Valeria Huber erwarb die Segelkunstfluglizenz nach EASA.

Dank dem Engagement aller Beteiligten konnte während der ganzen Woche ein effizienter Flugbetrieb aufrechterhalten werden.

Ganz herzlichen Dank an Adrian Sieber und sein Team für die sehr gute und kompetente Organisation!

Die Woche auf dem Flugplatz Thun war für alle Teilnehmenden horizonsweiternd und erfahrungsreich.

Die nächsten Thuner Kunstflugtage werden vom 16. bis am 21. September 2019 durchgeführt.

*Text: Valeria Huber
Fotos: Pesche Trachsel und SG Thun*

Vorankündigung Segelkunstflug SM 2019

Die nächste Segelkunstflug Schweizermeisterschaft findet vom
28. bis 31. August 2019
auf dem Flugplatz Thun statt.
Sie wird von der SG Thun organisiert.

www.sgthun.ch
www.sagach.ch

Dampfschiffahrt auf dem Genfersee

Herbstausflug der Vereinigung der Segelflugveteranen (VSV)



Bei herrlichem Wetter erlebten die Segelflugveteranen am 20. September 2018 auf dem Genfersee ihren traditionellen Herbstausflug. Kurz vor Mittag trafen sie sich in Lausanne-Ouchy und bestiegen den Raddampfer „La Suisse“ der Belle Epoque.

Beim Aperitif stellte Maurice Decoppet, der Präsident der Vereinigung der Dampfschiff-Flotte, die dazugehörigen acht „grossen alten Damen der Belle Epoque“ vor und berichtete über ihre Geschichte. Danach wurde die Reisegesellschaft mit einem ausgezeichneten Essen verwöhnt.

Die vierstündige Schiffsreise führte von Lausanne über Vevey nach Montreux, vorbei am eindrücklichen Schloss Chillon und zurück nach Lausanne.

Die Veteranen genossen die herrliche Aussicht auf die Berge, die malerische Weingegend und die stattlichen Villen.

Zufrieden über den gelungenen Tag und das Wiedersehen mit den Bekannten, reisten die Teilnehmenden aus allen Landesgegenden wieder nach Hause zurück.

*Text: Doris Schneebeli
Fotos: Heinz Kohler*

Die Veteranen genossen die nostalgische Ambiance der „La Suisse“.



Das Austauschen von Erinnerungen und Aktualitäten gehört auch zum Ausflug.